Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **100 (1988-1991)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# INHALTSVERZEICHNIS


VORWORT DES AUTORS VII

INHALTSVERZEICHNIS IX

I. EINLEITUNG

1. Verzeichnis der Abkürzungen 1
2. Verzeichnis des gedruckten Quellenmaterials 7
3. Verzeichnis des nicht vollständig gedruckten Quellenmaterials 13
4. Verzeichnis der benützten Literatur 13
5. Das Untersuchungsgebiet 28
   5.1. Grundkarte mit Einteilung in Bezirke 28
   5.2. Grundkarte mit Einteilung in Gemeinden 29
   5.3. Geographischer und geschichtlicher Überblick 30
   5.4. Zu den Mundarten des Untersuchungsgebietes 31
   5.5. Die Namenforschung im Kanton Aargau 33
6. Methodisches Vorgehen 35
   6.1. Die Materialsammlung 35
      6.1.1. Quellenexzerption 35
      6.1.2. Quellenlage 36
   6.2. Die Kartei 37
      6.2.1. Umfang 37
      6.2.2. Gestaltung der Belegkarten 38
   6.3. Mundartlautung 39
      6.3.1. Feldforschung 39
      6.3.2. Phonetische Transkription 39

II. PRÄSENTATION DES NAMENMATERIALS

1. Gestaltung der Namenartikel 42
2. Die 238 Ortsnamen der 232 politischen Gemeinden des Kantons Aargau in alphabetischer Reihenfolge 53

III. TYPOLOGIE DER AARGAUISCHEN NAMENLANDSCHAFT AUFGRUND DER GEMEINDENAMEN

1. Übersicht über die vorkommenden Namentypen und über deren zahlenmässige Verteilung 495

1.1. Vordeutsche Siedlungsnamen verschiedener voralemannischer Siedlungsphasen 495
1.1.1. Alteuropäische Namen 495
1.1.2. Keltische Namen 496
1.1.2.1. Keltische *-dūnon*-Namen 496
1.1.2.2. Derivativ gebildete keltische Ortsnamen 496
1.1.2.3. Zu keltischen Bergnamen (sekundär) gebildete Ortsnamen 497
1.1.2.4. Gallo-romanische *-ācum*-Namen 497
1.1.2.5. Sekundäre (d. h. zu ursprünglichen Flurnamen bzw. Stellenbezeichnungen gebildete) gallo-romanische Namen 497
1.1.3. Lateinisch-romanische Namen 498
1.2. Deutsche Siedlungsnamen verschiedener alemannischer Siedlungsphasen 498
1.2.1. Deutsche Siedlungsnamen der ältesten alemannischen Siedlungsphase (Landnahme des 5./6. Jahrhunderts) 500
1.2.1.1. Altalemannische Lehnappellativ-Namen 500
1.2.1.2. Alemannische *Walen*-Namen 501
1.2.1.3. Alemannische *-ingen*-Namen 501
1.2.1.4. Alemannische *-heim*-Namen 502
1.2.1.5. Alemannische *-dorf*-Namen 503
1.2.1.6. Alemannische *-ahi*-Namen 503
1.2.1.7. Alemannische *-aha*-Namen 503
1.2.2. Deutsche Siedlungsnamen der ersten alemannischen Ausbauphase (spätes 6./7./8. Jahrhundert) 504
1.2.2.1. Alemannische *-ikon*-Namen 504
1.2.2.2. Alemannische *-stat*-Namen 505
1.2.2.3. Alemannische *-bur*-Namen 505
1.2.2.4. Alemannische *-husen*-Namen 505
1.2.2.5. Alemannische *-feld*-Namen 506
1.2.2.6. Alemannische *-wang*-Namen 506
1.2.2.7. Alemannische *-bach*-Namen 507
1.2.3. Deutsche Siedlungsnamen der zweiten alemannischen Ausbauphase (8.–11. Jahrhundert) 507
1.2.3.1. Alemannische *-wil*-Namen 507
1.2.3.2. Alemannische *-au*-Namen 512
1.2.3.3. Vereinzelte alemannische sekundäre Siedlungsnamen 513
1.2.4. Deutsche Siedlungsnamen der dritten alemannischen Ausbauphase (ab 11. Jahrhundert) 513
1.2.4.1. Alemannische *-hof*-Namen 513
1.2.4.2. Alemannische *-burg*-Namen 514
1.2.4.3. Alemannische *-stein*-Namen 514
1.2.4.4. Alemannische *-egg*-Namen 514
1.2.4.5. Alemannische *-berg*-Namen 515

1.2.4.6. Alemannische *-tal*-Namen 515
1.2.4.7. Alemannische Rodungsnamen im engeren Sinne 515
1.2.4.8. Alemannische Rodungsnamen im weiteren Sinne 515
1.2.4.9. Übrige alemannische sekundäre Siedlungsnamen 516
1.2.4.9.1. Namen nach dem Pflanzenwuchs 516
1.2.4.9.2. Namen nach der Form oder Beschaffenheit des Geländes 516
1.2.4.9.3. Namen nach der kulturellen Tätigkeit des Menschen 517
1.2.4.9.4. Namen nach der Lage der Siedlung 517
2. Landschaftliche Verbreitung und Verteilung der einzelnen Namentypen 518
2.1. Vordeutsche Siedlungsnamen 518
Karte 1 519
2.2. Deutsche Siedlungsnamen 520
2.2.1. Deutsche Siedlungsnamen der ältesten alemannischen Siedlungsphase 521
Karte 2 522
2.2.2. Deutsche Siedlungsnamen der ersten alemannischen Ausbauphase 523
Karte 3 524
2.2.3. Deutsche Siedlungsnamen der zweiten alemannischen Ausbauphase 526
Karte 4 527
2.2.4. Deutsche Siedlungsnamen der dritten alemannischen Ausbauphase 528
Karte 5 529
3. Erkenntnisse zur Siedlungsgeschichte des Untersuchungsgebietes 530
3.1. Der Aargau als Altsiedelland 531
3.2. Der Aargau als Brückenkopf alemannischer Besiedlung 531
3.3. Der Aargau als langfristige romanisch-alemannische Kontaktzone 531
3.4. Der Aargau als von den Alemannen punktuell besiedeltes Gebiet 532

SCHLUSSGEDANKEN 533

AARGAUER NAMENREGISTER 535